



6 Argumente für eine Reaktivierung der Bahnstrecke Rendsburg - Fockbek

- **Die Erschließung Büdelsdorfs, des Rendsburger Nordens und Fockbeks durch den Bahnverkehr und durch den ÖPNV insgesamt wird deutlich verbessert**

Mit der Reaktivierung der Bahnstrecke Fockbek – Rendsburg erhalten Fockbek, der Rendsburger Norden und Büdelsdorf spätestens ab Dezember 2014 durch mindestens 4 neue Haltepunkte Zugang zum Bahnverkehr. Die Erschließung dieser dicht besiedelten Gebiete durch den Bahnverkehr wird damit deutlich verbessert.

- **Aufeinander abgestimmte Bahn-Bus-Konzepte verbessern auch das ÖPNV-Angebot des Rendsburger Umlandes**

Auch die nicht an der Bahnstrecke liegenden Kommunen profitieren durch ein verbessertes ÖPNV-Angebot, denn mit der Reaktivierung der Bahnstrecke werden die Busverkehre als Zubringerverkehre zur Bahn neugeordnet und erschließen auch abseits der Bahnstrecke liegende Kommunen deutlich besser. So werden durch eine attraktive Verknüpfung von Bahn- und Busverkehren in Fockbek und in Rendsburg-Mastbrook die Kommunen Erfde, Hohn, Breiholz, Hamdorf, Elsdorf-Westermühlen, Nübbel und Alt Duvenstedt deutlich bessere ÖPNV-Verbindungen sowohl nach Rendsburg als auch darüber hinaus erhalten.

- **Moderne und barrierefreie Haltepunkte verbessern den Zugang zum ÖPNV**

Mit der Reaktivierung der Bahnstrecke werden mindestens 4 neue Haltepunkte eingerichtet werden. Die Haltepunkte werden barrierefrei zugänglich sein und den Fahrgästen einen barrierefreien Einstieg ohne Stufe in die Züge ermöglichen. Somit werden sich die Haltepunkte als attraktive Zugangsstellen zum ÖPNV präsentieren und Familien mit Kinderwagen, Touristen mit Fahrrädern sowie Menschen mit Gehwagen und Rollstühlen den Zugang zum ÖPNV erleichtern.

- **Neue (Direkt-)Verbindungen erhöhen die Attraktivität des ÖPNV insgesamt**

Mit der Reaktivierung der Bahnstrecke werden ab Dezember 2014 direkte Verbindungen von Fockbek nach Kiel eingerichtet werden, in Rendsburg kann zudem bahnsteiggleich und damit barrierefrei in die Züge Richtung Neumünster und Hamburg umgestiegen werden. Die Fahrtzeiten von Fockbek nach Kiel verkürzen sich (je nach Fahrtrichtung) gegenüber heute um 5 bis 15 Minuten, nach Neumünster sowie Hamburg Hbf um 10 bis 30 Minuten.

Durch die attraktiveren Fahrtzeiten wird damit die Konkurrenzfähigkeit des ÖPNV zum Motorisierten Individualverkehr (MIV) deutlich erhöht.

- **Das hohe Nachfragepotential verspricht eine hohe Wirtschaftlichkeit des Projektes**

Aufgrund der Trassierung der Bahnstrecke durch dicht besiedelte Gebiete und des dadurch prognostizierten hohen Nachfragepotentials ist bei den durch die kurze Streckenlänge niedrigen Betriebskosten eine hohe Wirtschaftlichkeit dieses Projektes zu erwarten.

- **Die Reaktivierung der Bahnstrecke ist mit vergleichsweise geringem Aufwand umzusetzen**

Aufgrund der kurzen Streckenlänge, des noch weitgehend vorhandenen Bahnkörpers und des kurzen Länge des wiederaufzubauenden Streckenteils sind die Investitionskosten und damit der finanzielle Aufwand für das Projekt im Vergleich zu weiteren Ausbauprojekten auf der Schiene relativ niedrig.